Einige für Westpreussen oder überhaupt neue Ichneumoniden und Blattwespen.

Von

C. G. A. Brischke, Hauptlehrer a. D., Langfuhr.

Die Schöpfung ist für uns unerforschlich. Das weiss jeder gebildete Mensch, der mit empfänglichem Gemüthe auch nur seine nächste Umgebung betrachtet. Aber dem, der näher auf die ihn umgebenden Lebewesen eingeht, drängt sich obige Wahrheit immer mehr auf, je eifriger er sich bemüht, dieselben kennen zu lernen. Abgesehen von den uns bekannt gewordenen Fragmenten früherer Schöpfungen, ist uns auch die Kenntniss der jetzigen Naturkörper nur theilweise bekannt. So geht es im Grossen, wie im Kleinen. Niemand, weder der Astronom noch der mit dem Mikroskop arbeitende Forscher kann sagen: Jetzt bin ich am Ende! Nicht einmal Local-Faunen sind hinreichend vorhanden, um aus ihnen ein Gesammtbild einer Provinzial-Fauna zu entwerfen. So steht es in Deutschland, in anderen Ländern noch schlimmer, von den übrigen Erdtheilen ganz zu schweigen.

Für meine Vaterstadt Danzig wollte ich zu einer Local-Fauna beitragen, indem ich alle Insekten, mit Ausschluss der fast vollständig bekannten Käfer und Schmetterlinge, sammelte. Besonders interessirten mich die Hautflügler, die in Danzigs ausgedehnter und vielgestaltiger Umgebung zahlreich vertreten sind. Vor und mit mir sammelten schon die Herren Professoren von Siebold und Menge. Ich sammle und erziehe nun schon etwa 50 Jahre und doch finde ich noch in jedem Jahre ganz neue, oder für Westpreussen neue Arten. Das würde so fortgehen, auch wenn ich Methusalems Alter erreichte. Ich muss daher einmal mitten im Sammeln abschliessen, ehe es zu spät ist, denn mein Auge gestattet mir nicht mehr die Bestimmung der minutiösen Arten und daher liefere ich im Folgenden die Beschreibung einiger derjenigen Ichneumoniden, die seit vielen Jahren unbestimmt in der Sammlung steckten, mit dem innigen Wunsche, dass sich bald eine frische Kraft finden möge, welche das unbestimmte Material, soweit es thunlich ist sichtet und bestimmt.

1. *Gnathoxys candidatus* Gr. ♂. 8 mm lang, die *area superomedia* 6eckig und so lang wie breit, je 2 Seitenfelder, der Petiotus mit seitlichen Knötchen. Die Gastroconten und Segmenteinschnitte roth, der Bauch aber ist gelb. — Ich habe dieses Thier in meinen „Ichneumoniden“ unter der Gattung *Diadromus* beschrieben, aber die Mandibeln haben nur einen Zahn.

2. *Herpestomus ardeicollis* Wsm. ♂. Der untere Zahn der Mandibeln ist kaum zu erkennen. Die ♂ sind kleiner als die ♀, der Thorax kürzer, der Mesothorax vorn 3lappig, die *area superomedia* herzförmig, der Postpetiotus fein gerunzelt und glänzend. Palpen und Mandibeln sind gelbweiss, der Gesichtshöcker mit 2 gelben Randflecken unter den Fühlern, diese unten rothgelb, Flügelschüppchen und Wurzel gelb, Beine roth, die vorderen mehr gelblich, Basis der vorderen Coxen und die Hintercoxen schwarzbraun, die Trochanteren gelb, die Spitze der Hinterschenkel und die Hintertarsen schwarzbraun, zuweilen sind die Hinterschenkel und die Hintertibien aussen braun, Abdomen wie beim ♀ gefärbt, aber der Bauch ist gelb. — Neu.

3. *Herpestomus brunnicans* m. ♀. Gehört nach der Form des Thorax in diese Gattung oder, nach dem Hinterleibe zu *Phaeogenes*. — 4 mm lang; Kopf etwas breiter als der Thorax. Stirn glänzend, fein punktirt, Fühler gekrümmt, Thorax cylindrisch, die *area superomedia* undeutlich 6eckig, der abschüssige Theil des Metathorax in der Mitte vertieft, der Postpetiotus glänzend, das zweite Segment des Hinterleibes mit Quereindruck.

Schwarz; Palpen und Mandibeln roth, Fühler schwarzbraun, die Basis, ausser Glied 1 unten roth, Flügelwurzel gelb, Stigma hellbraun, Thorax röthlich schimmernd; Beine roth, Coxen und Basis der Trochanteren braun, vordere Coxen unten roth; Abdomen braun, Segmente 2 und 3 hellgelbbraun oder röthlich, Segment 3 auch mit dunklerem Querfleck. 1 ♀ hat einen schwarzen Hinterleib und die Segmente 2 u. 3 roth mit schwarzem Rückenfleck. — Neu.

4. *Dicaelotus rufilimbatus* Gr. Var. 1 Wsm. ♀. Segment 1 sehr glänzend, Punkte oder Risse nicht zu erkennen, Segment 4 ganz schwarz. Neu für Westpreussen.

5. *Dicaelotus morosus* Wsm. ♂. Fühlergeissel unten braungelb, Stigma braun, Hintertibien schwarz, Segmente 2 und 3 dunkelroth, Segment 2 mit schwarzem Mittelfleck vor der Spitze, Segment 3 mit breiter schwarzer Spitze. Neu für Westpreussen.

6. *Phaeogenes guttulatus* Gr. Var. 1 m ♀. 6 mm lang; Fühlerglied 1 schwarz, Glieder 2—6 roth, 7—9 weiss, die folgenden schwarz; Collum weiss; hintere Coxen schwarz, Hintercoxen mit schwarzem Zahn, die Spitze des ersten Hinterleibssegmentes, die Segmente 2 und 3 ganz roth. — Matt, dicht punktirt, Kopf breiter als Thorax, Metathorax mit fein umleisteten Feldern, *area superomedia* länger als breit. — Neu.

7. *Phaeogenes crassipes* Gmel. ♀. Glied 1 der Fühler und die Flügelschuppe schwarz, Hintercoxen mit schwarzem Zahne, Hinterschenkel kurz und dick, Metathorax mit 5 Feldern, *area superomedia* 5eckig, Segment 1 glänzend. Für Westpreussen neu.

8. *Phaeogenes luteicornis* Gr. ♀. Bei einem ♀ fehlt der weissliche Fühlerring, Segmente 5 und 6 mit rothem Hinterrande; *area superomedia* halboval. Var. m ♀. Fühlerglieder 1 und 2 schwarz, 3—7—8 roth. Coxen und

Basis der Trochanteren schwarz, *area superomedia* fast quadratisch. Neu für Westpreussen.

9. *Phaeogenes lascivus* Wsm. ♂. Segmente 2—4 roth. Für Westpreussen neu.

10. *Phaeogenes impressus* m. ♀. 4 mm lang; schwarz; Palpen und Mandibeln roth; Fühlerglieder 1 und 2 schwarz, 3—6 roth, 7—9 braun, 10 u. 11 hellgelbbraun, folgende rothbraun; Stigma hellgelbbraun, Flügelwurzel gelblich weiss; Beine roth, Coxen schwarz mit rothen Spitzen, Hinterschenkel grösstentheils schwarzbraun, Basis und Spitze der Hintertibien ebenso gefärbt; Segmente 2 und 3 roth, Segment 2 mit kleinem, 3 mit grossem schwarzen Mittelfleck. Bei einem ♀ sind die Fühlerglieder 3—6 roth, die übrigen schwarz. — Punktirt, Stirn etwas glänzend, Metathorax mit 3 Feldern, *area superomedia* länger als breit, *a. posteromedia* in der Mitte vertieft, der Postpetiotus fein nadelrissig, Segmente 3 und 4 mit Quereindruck. — Neu.

Das Thier, welches ich in meinem Berichte über Seeresen im Jahre 1886 auf Seite 16 als *Notosemus dives* beschrieb, ist *Phaeogenes (Notosemus) Bohemani* Wsm.

11. *Mesoleius dorsalis* Gr. ♀. Fühlerglieder 1—5 unten roth.

12. Ein Thier, welches ich am 23. October 1877 in Zoppot fing, kann ich nicht sicher unterbringen, es ist wohl ein *Mesoleptus* und scheint in die Gattung *Spanotecnus* Frst. zu gehören. Ich benenne es daher:

Spanotecnus niger. ♂. 9 mm lang. Schwarz; weisshaarig; Palpen gelbweiss. Mandibeln sind roth, Stigma schwarz, Wurzel und Schüppchen weissgelb; Beine roth, Coxen, Hintertibien und Hintertarsen schwarz; Hinterrand der Segmente und die Seitenränder des Hinterleibes schmal weiss.

Der Kopf ist hinter den Augen nicht verengt, der Clypeus vom Gesicht wenig abgesetzt, die Zähne der Mandibeln sind fast gleich, Fühlerkörper lang, von der Spitze nach hinten gekrümmt, Metathorax mit 5 Feldern, die *area superomedia* 4eckig und glänzend; die Areola 5eckig, aber der äussere Quernerv farblos, der *nervus transversus analis* unter der Mitte gebrochen; Beine schlank; Hinterleib lang gestielt, Stiel gerade und länger als die Coxen und Trochanteren der Hinterbeine, sehr schmal mit etwas breiterem Postpetiotus und 2 Längskielen, die vortretenden Stigmen liegen hinter der Mitte, Segmente 2 und 3 viel länger als breit, Segment 4 quadratisch. Die folgenden Segmente quer, Segmente 2—6 gleich breit. — Neu.

13. *Alsactodes varicornis* Hlmgr.? ♂♀, aber Segment 2 nicht quer. Kopf hinter den Augen nicht schmäler, beim ♀ der Metathorax nur mit 3 Feldern und die *area posteromedia* mehr vertieft. Bei beiden Geschlechtern sind die Fühlerglieder 3 und 4 unten rothgelb, beim ♀ 8—13 weiss; hintere Coxen bei ♂ und ♀ schwarz, beim ♂ ist der Hinterrand des zweiten Segmentes und das dritte roth. Dieses mit schwarzem Hinterrande, die folgenden Segmente schwarz mit schmalen gelben Hinterrändern, beim ♀ sind die Segmente 2

und 3 roth, das zweite Segment aber mit schwarzer Basis. — Neu für Westpreussen.

14. *Poemenia tipularia* Hlmgr.? ♂. Holmgren beschreibt nur das ♀. Dieses ♂ hat die Palpen, Mandibeln, den Clypeus, das Gesicht, das erste Fühlerglied unten, Strich vor den Flügeln, die vorderen Beine, die Hintertrochanteren, die Hintertibien und die Basis der Hintertarsen gelb, die Spitze der Hintertibien hat aussen einen schwarzen Fleck und die Hintertarsen sind ebenfalls schwarz. Ich erzog das Thier aus Lophyrus-Cocons. — Für Westpreussen neu.

15. *Cryptus ornatus* Gr. *(Spilocryptus)* Thms. ♀. Palpen, Mandibeln, zuweilen auch der Clypeus roth, der Stirnaugenrand oft kurz gelb. Ein ♀ erzog ich aus Cocons von *Chrysopa*.

16. *Cryptus erythrinus* Gr. ♀. Palpen scherbengelb. Mandibelspitze roth, der Stirnaugenrand (meistens kurz) und Strich unter den Flügeln gelb. — Stirn glänzend, *area superomedia* länger als breit, Aculeus kürzer als der Hinterleib. Für Westpreussen neu.

17. *Phygadeuon terminatus* Gr.? ♀. Der Gesichtsaugenrand kurz roth, Fühlerglieder 1—5 roth, Glied 6 oben braun, Glieder 7—11 weiss, die folgenden schwarz. Bei einem ♀ fehlen die rothen Striche unter der Flügelwurzel, dafür sind die Seiten des Prothorax roth. Die Flügel sind getrübt, Stigma und Radius braunschwarz, Flügelwurzel gelb, Schüppchen roth; Beine roth, Vordertrochanteren und Basis der Hintercoxen, auch die Hinterschenkel oben mehr oder weniger schwarz, Tibien und Tarsen der vorderen Beine scherbengelb. Segmente 1—4 roth, 5—7 schwarz, 6 und 7 mit weissem Hinterrande. Ein anderes ♀ hat die Segmente 1—6 roth, 7 schwarz mit weissem Hinterrande. — Kopf und Thorax glanzlos. Kopf hinter den Augen nicht schmäler, Fühler kräftig und gekrümmt; Arnoba 5eckig, Stigma mit weisser Wurzel, Hinterleib sehr glänzend, der Petiotus schwarz, der Postpetiotus breit, ohne Leisten; der Aculeus etwa von halber Hinterleibslänge. — Für Westpreussen neu.

18. *Hemiteles (Charitopes Frst.) Chrysopae* m ♂♀. 4 mm lang. Schwarz; Palpen gelbweiss, Mandibeln scherbengelb (Zähne braun), Fühler schwarz, beim ♂ Glied 1 unten gelb, beim ♀ die 4—5 ersten Glieder unten braunroth; Stigma und Radius hellbraun, Wurzel und Schüppchen gelbweiss; Beine scherbengelb, bei den ♀ sind die Trochanteren heller, die Hintercoxen und Hinterschenkel mehr roth, bei den ♂ sind die vorderen Coxen heller, die Hintercoxen schwarz, die Hintertrochanteren oben mit schwärzlicher Basis, die Hinterschenkel oben mit schwärzlichem Strich, Spitze der Hintertibien und die Hintertarsen schwärzlich. Der Hinterleib des ♀ ist gelbroth mit schwarzem ersten Segmente, die Legeröhre gelb mit schwarzen Klappen; der Hinterleib des ♂ ist schwarz, die Basis des zweiten Segmentes schmal, des dritten breit, gelb.

Der glanzlose Kopf ist hinter den Augen schmäler, der *nervus transversus analis* schief und unter der Mitte gebrochen, die *area superomedia* 6eckig, Segment 1 beim ♂ schmal und nadelrissig, beim ♀ breit und glatt, auch die folgenden Segmente sind glatt und glänzend, die Legeröhre ist kürzer als der Hinterleib. In grosser Zahl aus den Cocons von *Chrysopa* erzogen. — Neu.

19. *Hemiteles (Orthizema. Frst.) ornatus* m. ♀. 4—5 mm lang; schwarz, Palpen, Mandibeln, Fühlerglieder 1—5 scherbengelb, 6—9 weiss, folgende schwarz, Stigma halb braun, halb weiss, Radius braun, Wurzel und Schuppe gelbweiss, Querbinde von der Radialzelle bis zum Hinterrande und am Schatten an dem Quernerv der Schulterzelle hellbraun; Beine scherbengelb, vordere Coxen und Trochanteren gelb; Segment 1 an der Spitze, Segmente 2—4 ganz scherbengelb, 5—7 braun mit weissem Hinterrande; Legeröhre roth, Klappen schwarz. Der hinten sehr verschmälerte Kopf und der Thorax matt, Fühlerkörper lang mit zurückgebogener Spitze, der Metathorax mit 5 Feldern und 2 seitlichen Spitzen, die *area superomedia* lang, 6eckig; Segment 1 fein längs runzlig, die folgenden Segmente glänzend, Legeröhre von halber Hinterleibslänge. — Anfangs September 1852 in Heiligenbrunn im Grase geschöpft. — Neu.

20. *Hemiteles pygmaeus* m. ♂♀. 3 mm lang. Schwarz; Palpen und Mandibeln gelb, Fühlerbasis unten bräunlich (beim ♂ Gesicht und Fühlerglieder 1 und 2 unten gelb), Stigma hellbräunlich, Schüppchen und Wurzel gelb; vordere Beine scherbengelb, Hinterbeine roth, vordere Coxen und alle Trochanteren gelb, Hintercoxen und Spitze der Hinterschenkel und Hintertibien schwarzbraun (beim ♂ die Hintercoxen mit gelber Spitze, die Hinterschenkel über die Hälfte schwarzbraun, Hintertibien und alle Tarsen gelblich); Segmente 2 und 3 roth, mitten mit breitem, schwarzbraunem Querfleck, Segment 4 mit schmalem, rothem Hinterrande, 6 und 7 ein weisslich gerandet (Beim ♂ ist Segment 2 dunkler roth, 3 fast ganz, die folgenden ganz schwarz). Terebra schwarz.

Die Gestalt eines *Phaeogenes*. Kopf matt, Clypeus convex, stark glänzend und glatt; Gesicht fein querrunzlich punktirt; Metathorax fein gerunzelt, *area superomedia* länger als breit, *a. posteromedia* flach (beim ♂ etwas vertieft); Segment 2 mit flacher Querfurche vor der Basis, Segmente 2 und 3 matt, folgende glänzend, Terebra kurz. — Im Juni 1852 in Heiligenbrunn im Grase geschöpft. Neu.

21. *Pezomachus Debeyii* Frst. nebst Varietäten a und b, nur kleiner und Fühler nicht bis zur Mitte gelbroth. — Neu für Westpreussen.

22. *Pezomachus furax* Frst. ♂: Thorax roth, Mesothorax oben, Basis des Metathorax ringsum schwarz, die Flügelansätze gelb. — Beine lang, Hintertibien nach der Spitze zu verbreitert, die Enddornen weiss; Hinterleib schmäler und länger als beim ♀. Segment 1 ganz hellroth. — Neu. Beim ♀ ist der Thorax schwarz, der ganze Prothorax, der Mesothorax oben und ein Fleck des

Metathorax roth; Segment 1 ganz und die Basis war 2 breit roth. — Für Westpreussen neu.

23. *Pezomachus sordidus* Frst. ♀. Hintere Schenkel in der Mitte und hintere Tibien nach der Spitze zu bräunelnd. — Für Westpreussen neu.

24. *Pezom. petulans* Frst. ♀. — Neu für Preussen.

25. *Pez. impotens* Frst. ♀. — Für Westpreussen neu.

26. *Pezom. brunneus* m. ♀. 2 mm lang. Braun mit grauem Schimmer. Kopf schwarz, Fühlerglied 3 mit heller Basis und etwas länger als 4. Beine scherbengelb, die Coxen, Trochanteren, Schenkel und Hintertibien meistens gebräunt, letztere mit heller Basis. Segment 1 allmählich verbreitert, ohne Knötchen, an der Spitze heller, Stachel gelbl. und kürzer als Segment 1. — Am 5. November 1851 fand ich einige ♀ unter Verbascum-Blättern in Gesellschaft von Haltica. 1 ♀ schöpfte ich im Grase im Juli in Neuenburg a. W. Neu.

Von Blattwespen fing ich im vergangenen Jahre in meinem Garten:

27. *Emphytus melanarius* Kl. ♂. Neu für Westpreussen.

28. *Selandria foveifrons* Thms. ♀. Auch neu für Westpreussen.

Eriocampa atratula Dlbm. ist gleich *E. Livonensis* Gimmt., gleich *nitida* Tschb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: NF_7_3-4

Autor(en)/Author(s): Brischke Carl Gustav Alexander

Artikel/Article: Einige für Westpreussen oder überhaupt neue Ichneumoniden und Blattwespen. 102-107